Gemeinde Volketswil
Schulverwaltung
Zentralstrasse 21
8604 Volketswil

T 044 910 22 22
schule@volketswil.ch
schule-volketswil.ch

VOLKETSWIL
BILDUNG

Medienmitteilung

20. November 2026

Bildung / Fachstelle ICT

Premiere in der Gemeinde Volketswil: Die Schule baut ihr eigenes ICT Kontrollzentrum

Die Fachstelle ICT der Schule Volketswil hat ein eigenes Kontrollzentrum für die gesamte Schulinformatik gebaut: im eigenen Büro entwickelt, auf eigener Hardware betrieben, mit klaren Grenzen beim Datenschutz. Und mit einem Ziel: mehr Lernzeit für jeden investierten Franken.

Über 2200 Schülerinnen und Schüler, rund 1600 iPads, fast 400 Macs, über hundert interaktive Tafeln und ein dichtes WLAN in acht Schulhäusern: Die Informatik einer Schule dieser Grösse ist ein kleines Unternehmen. Das ICT Command Centre führt sie an einem Ort zusammen. Es zeigt jederzeit, was der Unterricht am meisten braucht – nämlich ob alles bereit ist.

Viele Systeme, kein Gesamtbild

Wie an den meisten Schulen ist auch in Volketswil die Informatik über viele Werkzeuge verteilt. Geräte werden in einem System verwaltet, das WLAN in zwei weiteren, Supportfälle in einem vierten, Konten und Dateien in einem fünften. Jedes dieser Systeme leistet für sich gute Arbeit. Keines beantwortet aber die Frage, die am Montagmorgen zählt: Funktioniert in jedem Schulzimmer, was der Unterricht heute braucht?
Für ein kleines Team hiess das bisher: viele Fenster offen, Daten von Hand zusammentragen und von Störungen oft erst erfahren, wenn jemand anruft. Die Fachstelle ICT hat daraus eine einfache Idee gemacht: nicht noch ein System kaufen, sondern die bestehenden zu einem Gesamtbild verbinden.

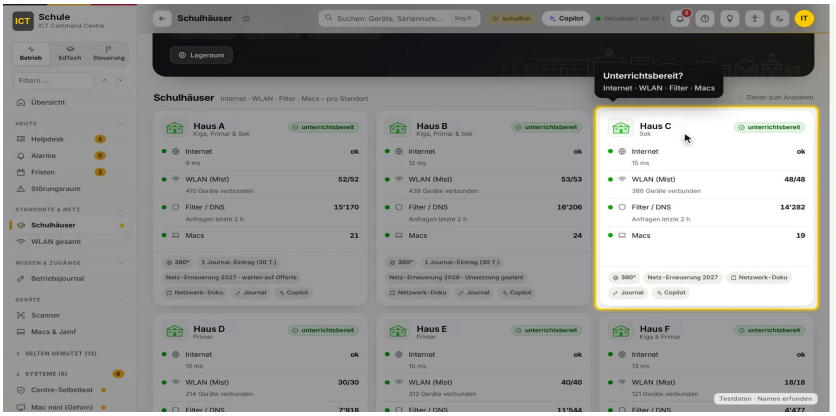
Was das Kontrollzentrum ist

Das ICT Command Centre ist eine Webanwendung, die die Fachstelle ICT im eigenen Büro entwickelt hat – seit dem Herbst 2026 und mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz. Es läuft auf eigener Hardware im Schulnetz, holt laufend Daten aus den angebundenen Systemen, verknüpft sie und zeigt sie dort, wo sie hingehören: nach Schulhaus, Stockwerk und Zimmer.

Drei Grundsätze prägen die Entwicklung. Alles ist live: Jede Zahl stammt direkt aus dem Quellsystem. Keine Exporte, es braucht keine Listen von gestern. Alles ist an einem Ort: Für die tägliche Arbeit muss niemand mehr zwischen Programmen wechseln. Nur so viel wie nötig: Personendaten werden sparsam verwendet, Zugriffe sind nach Rollen getrennt.

Ein Rundgang: Ist der Unterricht bereit?

Die Startseite im Command Centre beantwortet für jedes Schulhaus eine einzige Frage. Grün heisst bereit, Orange heisst beobachten, Rot heisst handeln. Dahinter stehen Internet, WLAN, Webfilter und Geräte – zusammengefasst in einem Blick.



Jedes Feld zeigt live, ob Internet, WLAN, Filter und Geräte bereit sind (Schulhäuser anonymisiert).
Screenshot: Schule Volketswil

Für jedes Schulhaus liegen die Grundrisse aller Stockwerke im Centre – auch dort, wo ein Gebäude in mehreren Etappen gewachsen ist. Darauf erscheinen die WLAN-Antennen, eingefärbt nach Zustand und Auslastung, und die interaktiven Tafeln in ihren Zimmern. In einer dreidimensionalen Ansicht schweben die Stockwerke übereinander; ein Klick führt hinein.

Support aus einer Hand
Supportfälle werden direkt im Centre erfasst und bearbeitet. Erkennt das Centre, dass eine Meldung zu einer bekannten Störung passt, schlägt es eine Antwort vor. Verschickt wird sie erst, wenn das Team sie geprüft und freigegeben hat. Was die Fachstelle nicht selbst löst, gibt sie mit einem Klick an den externen IT-Partner weiter – und behält alle Fälle trotzdem an einem Ort im Blick.

Ein Scan mit dem Smartphone genügt, und das Team sieht, wem ein iPad zugeteilt ist und in welchem Zustand es sich befindet. Ganze Klassensätze lassen sich so in wenigen Minuten ausgeben, tauschen oder zurücknehmen – mit einer Fortschrittsanzeige für jeden Ausgabetag.

Gäste sicher ins Netz
Referentinnen, Handwerker oder Besuch an einem Anlass erhalten den WLAN-Zugang über einen QR-Code. Das Team gibt einzelne Gäste zeitlich begrenzt frei. Passwörter werden dabei nie im Centre gespeichert, sondern nur im Moment des Bedarfs direkt beim WLAN-System abgefragt.

Heute schon an morgen denken
Volketswil wächst. Das Centre verbindet die Bevölkerungsdaten und Prognosen des Kantons mit den Baugesuchen in der Gemeinde. So wird früh sichtbar, wie viele zusätzliche Lernende zu erwarten sind – und was das für Geräte, Tafeln und Netz bedeutet. Eine eigene Übersicht führt alle Bauprojekte der Schule mit der geplanten Informatik.

Was der Unterricht davon hat
Technik ist an einer Schule kein Selbstzweck. Sie zählt nur, wenn Kinder besser lernen und Lehrpersonen besser unterrichten können. Daran misst die Fachstelle jede Erweiterung des Centre.

- Lektionen, die stattfinden: Fällt in einem Schulhaus das WLAN aus, sieht das Team es oft, bevor die Klasse es merkt. Eine geplante iPad-Lektion scheitert nicht an der Technik.

- Geräte stehen am ersten Schultag bereit: Klassensätze werden in Minuten statt Stunden ausgegeben. Updates und Sicherheitseinstellungen erreichen über 2000 Geräte zentral, ohne dass eine Lehrperson Hand anlegen muss.
- Hilfe, die schneller ankommt: Fragen von Lehrpersonen landen an einem Ort. Bewährte Lösungen aus über zehn Jahren Supportarbeit stehen dem Team als Wissensbibliothek zur Verfügung – ohne Personendaten.
- Medienbildung nach Lehrplan 21: Das Centre verbindet das Medien- und Informatikkonzept der Schule mit dem Alltag. Es zeigt, welche Apps welchen Kompetenzen dienen, und hilft, Material in einfacher Sprache oder in drei Niveaus aufzubereiten.
- Familien einbeziehen. Informationen zur digitalen Erziehung lassen sich für Eltern in zwölf Sprachen aufbereiten.

Jeder Steuerfranken mit Wirkung

Das Centre ist keine teure Fertiglösung, sondern eine Eigenentwicklung. Es läuft auf einem kleinen Rechner im Schulnetz und kommt ohne Lizenzgebühren für eine Gesamtplattform aus.
Jeder Vertrag, jede Jahresrechnung und jedes Erneuerungsdatum ist im Centre sichtbar. Die Fachstelle prüft jedes Jahr, ob ein Dienst noch nötig ist und was er kostet. Aufgaben wie den Helpdesk führt die Schule heute selbst. Der externe IT-Partner bleibt für das Fachwissen in Netz und Infrastruktur zuständig. Wachstum, Bauprojekte und der Lebenszyklus jedes Geräts fliessen in die Budgetplanung ein. Geräte werden ersetzt, wenn es nötig ist – nicht früher und nicht später. Vor grösseren Entscheiden rechnet das Centre Varianten durch, mit Preisen aus Offerten und unabhängigen Quellen.

Ein Modell, von dem auch andere Schulen profitieren können

Entworfen und programmiert hat das Centre Wolfgang Söldner, Leiter der Fachstelle ICT. Lebendig macht es das ganze Team: Die Lehrpersonen Robert Bless, Jenny Steinmann, Markus Quendler und Yvonne Preuth bringen ihre Erfahrung aus Unterricht und Support ein. Dazu kommen die Supporterinnen und Supporter in den Schulhäusern, deren Fragen jede Erweiterung prägen.

Das Centre wächst mit dem Alltag. Jede Erweiterung entsteht aus einer konkreten Frage aus den Schulhäusern und wird zuerst im eigenen Betrieb erprobt. Volketswil zeigt damit, was eine Schulgemeinde mit Fachwissen im eigenen Haus erreichen kann: eine Informatik, die dem Unterricht dient, sorgfältig mit Daten umgeht und öffentliche Mittel gezielt einsetzt. Das Modell ist so gebaut, dass auch andere Gemeinden und Schulen profitieren können.

Gemeinde Volketswil

Kontakt
Raffaela Fehr
Schulpräsidentin
Tel. 079 210 21 61
raffaela.fehr@volketswil.ch

Wolfgang Söldner
Leiter Fachstelle ICT
informatikdienste@volketswil.schule